

Pressemitteilung

Fortbildung „Fachjournalismus Religion“ geht weiter

Exzellenzcluster und Journalistenschule qualifizieren Medienprofis für Religionsthemen – „In Redaktionen wächst Wissensbedarf angesichts zunehmender religiöser Konflikte“ – Fortbildung wird nach positiver Evaluation der Teilnehmenden fortgesetzt

Münster/München, 2. Februar 2023 (exc) Im Sommer startet zum zweiten Mal die bundesweit einzige Fortbildung „Fachjournalismus Religion“. Medienprofis können sich in dem berufsbegleitenden Programm des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der WWU und der Journalistenschule ifp qualifizieren, über Religionen in pluralen Gesellschaften differenziert und kritisch zu berichten. Es referieren Professorinnen und Professoren des Exzellenzclusters, Angehörige von Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und Religionsjournalistinnen und -journalisten. Hinzu kommen Besuche an religiös relevanten Stätten. Die [Bewerbungsfrist](#) endet am 31. März. Das im deutschsprachigen Raum einmalige Programm wird in sechs Modulen in Berlin, Frankfurt am Main, Köln, München, Münster und Wien abgehalten. Es startet im Juni in Münster und endet im Herbst 2024 mit dem Zusatzangebot einer Israelreise.

„Religiöse Zugehörigkeiten spielen derzeit in vielen Konflikten weltweit eine Rolle“, sagt der Theologe und Sprecher des Exzellenzclusters Prof. Dr. Michael Seewald. „Die formale Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft nimmt in westlichen Gesellschaften jedoch ab. Der Bedarf an Wissen über solche teils widersprüchlichen Phänomene ist groß. Mit dem zweiten Durchlauf der Fortbildung ‚Fachjournalismus Religion‘ bieten wir Medienprofis die Expertise unseres Forschungsverbundes an. Ein qualitätsvoller Journalismus gehört zu den Eckpfeilern einer funktionierenden Demokratie. Er befähigt die Öffentlichkeit, religiöse Dynamiken zu erkennen, über religiöse Konflikte zu diskutieren und die gesellschaftliche Gestaltungskraft, die von Religionen ausgeht, in den Blick zu nehmen. Genau darum geht es in der Fortbildung ‚Fachjournalismus Religion‘.“

Die Leiterin der Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters, Viola van Melis, ergänzt, die Fortbildung habe sich als wirksames Instrument zur Stärkung des Fach- und Wissenschaftsjournalismus erwiesen. „Die Teilnehmenden des ersten Durchlaufs, die für große Medienhäuser tätig sind, haben das Programm besonders mit Blick auf die Vielfalt an Themen, Experten und Exkursionen positiv evaluiert und die neu erworbenen Kenntnisse vielfältig in die Berichterstattung einfließen lassen. Das hat uns zur Fortsetzung ermutigt, gerade angesichts zunehmender Konflikte um religiöse Rechte und Praktiken.“

Themen des Fortbildungsprogramm

Themen des Fortbildungsprogramms sind, wie der Journalistischer Direktor des ifp Bernhard Remmers schildert, der politische und gesellschaftliche Umgang mit der wachsenden

weltanschaulichen Vielfalt, Herausforderungen des Religionsverfassungsrechts, Formen von Religion in digitalen Netzwerken, internationale Konflikte um Religion in Vergangenheit und Gegenwart, Dialog und Konflikt zwischen verschiedenen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und das Verhältnis von Religion und Gewalt sowie Religion und Geschlecht. Außerdem gibt es vielfältige Einblicke in jüdisches, christliches und muslimisches Leben in Deutschland heute. (vvm)

Bewerbung: bis 31. März 2023 unter <https://journalistenschule-ifp.de/seminardetails/1037>

Weitere Informationen: www.religion-und-politik.de/fachjournalist-religion

Fortbildungsprogramm:

Modul 1 „Weltanschauliche Pluralität: Religionen und das Ertragen der Vieldeutigkeit“, 7.-9. Juni 2023, Franz-Hitze-Haus, Münster

Modul 2 „Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.‘ Religion, Politik, Recht“, 18.-20. Oktober 2023, Katholische Akademie, Berlin

Modul 3 „Zugehörig oder ausgegrenzt? Jüdisches Leben in Deutschland“, 29. November-1. Dezember 2023, Evangelische Akademie, Frankfurt am Main

Modul 4 „Wir und die anderen. Konflikte in und um Religionen“, 10.-12. Januar 2024, Stadthotel am Römerturm, Köln

Modul 5 „Im Namen Gottes? Internationale Konflikte und Religionen“, 6.-8. März 2024, Kardinal-König-Haus, Wien

Modul 6 „Fundamentalisten, Erweckte und Nerds im Netz: Formen der Religionen in der digitalen Moderne“, 29.-31. Mai 2024, katholische Journalistenschule ifp, München

Abschlussreise nach Israel (optional) Herbst 2024 (Die Reise ist gesondert zu buchen und nicht verbindlicher Teil des Seminarprogramm.)

Kontakt: Viola van Melis, Leitung Zentrum für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

Universität Münster, Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel.: 0251/83-23376, religionundpolitik@uni-muenster.de

Twitter: @religionpolitik

Instagram: @religionundpolitik

Web: www.religion-und-politik.de

Wenn Sie PMs des Exzellenzclusters nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern befassen sich in der Förderphase von 2019 bis 2025 besonders mit „Dynamiken von Tradition und Innovation“. In epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute analysieren sie Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Im Zentrum des Interesses stehen Europa und der Mittelmeerraum sowie deren Verflechtungen mit Vorderasien, Afrika, Nord- und Lateinamerika. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.